

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dennis Haustein (CDU)**

vom 12. September 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. September 2024)

zum Thema:

Baumaßnahmen im Rudolf-Seiffert-Park – Beleuchtung der neuen Gehwege beachten

und **Antwort** vom 2. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. Oktober 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Dennis Haustein (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20318
vom 12. September 2024
über Baumaßnahmen im Rudolf-Seiffert-Park – Beleuchtung der neuen Gehwege beachten

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Welche konkreten Baumaßnahmen werden im Rudolf-Seiffert-Park realisiert? Welche Wege werden auf welche Art und Weise neu geschaffen?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Es wird insgesamt eine Fläche von 14.100 qm bearbeitet, wovon 2.000 qm entsiegelt werden können. Stark genutzte Wege werden saniert und zum Teil neu geordnet, wodurch die Entsiegelung von Flächen möglich wird.

Es entstehen größere Wiesenflächen, die zum Verweilen einladen, ebenso wie neue Kommunikationsplätze, die mit barrierearmen und generationsübergreifenden Angeboten ausgestattet werden. Eine neue Calisthenics-Anlage wird vielfältige Möglichkeiten zur Bewegung an der frischen Luft bieten. Die Sprühanlage bleibt erhalten, allerdings wird der inzwischen marode Oberflächenbelag grundlegend erneuert.

Die Tischtennisplatten werden künftig in der Nähe zum Sportplatz angeordnet. Neben den Einfassungsmauern der Kommunikationsplätze, die auch zum Sitzen genutzt werden können, werden auch weitere neue Bänke aufgestellt.“

Frage 2:

Wie sieht der Zeitplan für die Baumaßnahmen aus?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:
„Die Bauzeit dauert von August 2024 bis voraussichtlich Juni 2025.“

Frage 3:

Ist die Baumaßnahme in unterschiedliche Einzelmaßnahmen untergliedert? Ist es möglich nach Fertigstellung einer einzelnen Maßnahme diesen Abschnitt zu öffnen?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:
„Für die Baumaßnahme ist es erforderlich, die komplette Parkanlage zu sperren. Die Baumaßnahme wird in Abschnitten abgenommen, sodass der Park in Abschnitten wieder geöffnet wird.“

Frage 4:

Was passiert mit dem ehemaligen Grillplatz?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:
„Ein neuer Grillplatz ist nicht vorgesehen.“

Frage 5:

Nach welchen Kriterien bewertet das zuständige Bezirksamt, ob Wege in Parks mit Beleuchtung ausgestattet werden?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Grundsätzlich besteht keine rechtliche Verpflichtung eine öffentliche Grünanlage zu beleuchten (siehe dazu § 5 Absatz 2 Grünanlagengesetz).

Weiterhin wird hinsichtlich Bau- und Unterhaltungskosten, Umwelteinflüssen durch Lichtemissionen, dem Vorhandensein zumutbarer Alternativrouten und der Verhältnismäßigkeit abgewogen.“

Frage 6:

Welche Priorität hat für das Bezirksamt die Installation einer Beleuchtung entlang der neu angelegten Wege, um das Sicherheitsgefühl der Spaziergänger zu gewährleisten, obwohl es sich um einen naturnahen Raum handelt?

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Siehe Antwort auf Frage 5. Hinzu kommen fehlende Mittel im Bezirkshaushalt.“

Frage 7:

Welchen Kosten werden für die Baumaßnahmen anfallen?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Die Kosten betragen 1.150.000 Euro.“

Frage 8:

Wie viele Bäume wurden oder werden für die Bauarbeiten gefällt? Werden diese Bäume ersetzt? Falls nein, warum?

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Laut Baumkataster stehen im Grünzug Rudolf-Seiffert-Straße 476 Bäume. 6 von diesen sind Anfang dieses Jahres bereits gefällt worden, die jedoch nicht mit den aktuellen Baumaßnahmen in Verbindung stehen. Gründe hierfür waren altersbedingter Zustand bzw. starker Schrägwuchs und die damit verbundene Verkehrssicherheit, die nicht mehr

gewährleistet werden konnte. Ferner: Einordnung der Wege mit größtmöglichem Erhalt an Baumbestand.“

Frage 9:

Führen die Baumaßnahmen zur Entfernung von Spielgeräten? Falls ja, wo werden diese dann gelagert?

Antwort zu 9:

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Nur die Tischtennisplatten werden vorübergehend entfernt, auf dem Werkhof aufgearbeitet und bis zum Wiedereinbau zwischengelagert.“

Frage 10:

Die Sperrung des Parks wird mit einer Dauer von ungefähr einem Jahr angegeben. Gibt es Überlegungen einen Korridor für Fußgänger offenzuhalten, da sich die Wegzeiten sonst teils enorm erhöhen?

Antwort zu 10:

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Aufgrund des dichten Baumbestandes bestehen nur wenig Flächen für die Lagerung der abgebrochenen und der neuen Materialien, dies macht einen erhöhten Bewegungsraum für Baumaschinen und damit auch etliche Fahrbewegungen nötig (Querung von Baufahrzeugen im Minutentakt). Aus diesem Grund kann im Hinblick auf die notwendige Verkehrssicherungspflicht eine temporäre Offenhaltung von bestehenden Wegen innerhalb der Bearbeitungsflächen nicht verantwortet werden.

Der zusätzliche Weg für Anwohnende beträgt, jeweils ausgehend vom am ungünstigsten gelegenen Hauseingang der Paul-Junius-Straße, zu den Zielen S-Bahn Storkower Straße oder Ärztehaus Karl-Lade-Straße max. 150 bzw. 300 Meter. Je nach genauer Wohnadresse sind die Wege um die Grünanlage herum von der Länge her sogar gleich zu einem Weg durch die Grünanlage.

Eine Stellungnahme der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen des Bezirksamts Lichtenberg, den sie am 18.09.2024 vorgelegt hat, äußert sich auszugsweise wie folgt: „... Nach den mir bekannten Maßstäben sind alle Wege zumutbar. ... Die Vollsperrung der Rudolfs-Seifert-Parks kann für manche Bewohner*innen eine neue Wegeplanung erfordern. Eine Einschränkung der Mobilität der behinderten Bewohner*innen kann ich pauschal nicht feststellen [...].““

Frage 11:

Wird ein Zugang möglich gemacht? Falls nein, warum?

Antwort zu 11:

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Das Bezirksamt arbeitet mit der beauftragten Firma auch mit aller Kraft daran, den Park schnell möglich der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und so schnellstmöglich wieder eine Querung des Rudolf-Seiffert-Parks zu ermöglichen. Um diese ungünstige Situation möglichst schnell zu beenden, wird der Park in Abschnitten wieder frei geben. Ein Wunsch einiger Anwohner:innen ist es, dass eine Abkürzung über die Flächen der Wohnungsbaugenossenschaft Lichtenberg (WGLi) ermöglicht wird, die parallel zum Bauzaun verlaufen. Die Öffnung einiger Hausdurchgänge könnte zudem eine Entlastung bedeuten. Das Bezirksamt hat dazu mit der WGLi Kontakt aufgenommen; Rückmeldung steht noch aus.“

Berlin, den 02.10.2024

In Vertretung

Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt